

STRATEGISCHE PARTNERSCHAFT

EUREGIONALES AUTISMUS NETZWERK

Die Schüler:innenprofile in den Förderschulen haben sich verändert. Wir stellen in vielen Ländern eine Erhöhung der Schüler:innenzahlen mit einer Autismus-Spektrum-Störung (ASS)-Diagnose fest, manchmal gepaart mit einer Doppeldiagnose, vor allem in den Förderschulen, aber auch in den Regelschulen. Deshalb erfahren die Dienste ebenfalls einen Anstieg an Anfragen für Fachberatungen und Weiterbildungen in diesem Bereich. Dieser Anstieg erklärt sich u.a. durch eine ausgereifere medizinische Diagnostik und ausgebildete Personalmitglieder, die genauer hinschauen.



Durch die strategische Partnerschaft in Erasmus+ sollten die Teilnehmer:innen, die an den Projektaktivitäten (8 Ausbildungsmodule) teilgenommen haben, die notwendigen Kompetenzen für ihren beruflichen Alltag erhalten. Nach Ablauf der Weiterbildung sollten die Teilnehmenden Verständnis für Autismus und die daraus resultierenden Folgerungen für die Assistenz entwickelt haben; die Grundprinzipien des TEACCH-Ansatzes kennen und bei der Umsetzung im pädagogischen Alltag berücksichtigen; verschiedene Möglichkeiten der Strukturierung und Visualisierung in der Praxis klientenspezifisch entwickeln können; Stärken, Interessen und Problembereiche ihrer Klient:innen erheben können; individuelle Förderplanung für einzelne Lebensbereiche erstellen können; Verhaltensauffälligkeiten ihrer Klient:innen in ihrem Bedingungsgefüge besser verstehen und mögliche Interventionsstrategien ableiten können sowie die Grundideen von ICF erfassen und diese im Bereich Autismus anwenden können.

Zusätzlich sollte die strategische Partnerschaft dazu dienen, wichtige Akteure in der Euregio (zwei Förderschulen, die Autonome Hochschule in Ostbelgien als Ausbildungsstätte von Lehrkräften und das CTSA als luxemburgisches Kompetenzzentrum im Bereich ASS) näher zusammenzurücken und gemeinsam in einem Euregionalen Autismus Netzwerk zusammenzuarbeiten, Expertise auszutauschen und gemeinsam Lösungen und Ansätze für Herausforderungen im Umgang mit Schüler:innen mit ASS zu finden. Zum Abschluss des Erasmus+ Projekts organisierten die Projektpartner eine Konferenz für externe Dienste und Schulen zur Sensibilisierung im Umgang mit Autismus-Spektrum-Störungen in Schule und Alltag, die für Personalmitglieder der Projektpartner:innen, Personalmitglieder von Partnereinrichtungen und anderen Interessenten geöffnet wurde.



DiscoverEU
Jugendpartizipationsprojekte
Mobilität von Fachkräften
Kooperationspartnerschaften
Jugendaustausch

Schulbildung

Die Fortbildung war reich an Erfahrungen und eine gute Gelegenheit, einen direkten Einblick in die Arbeit der Partnereinrichtungen zu erhalten, was bei einem kollegialen Austausch nur zwischen den Führungskräften nicht möglich gewesen wäre. Für mich ist es wichtig, bei einem interregionalen Austausch zu bleiben, da ein solches Netzwerk nur bereichernd sein kann.

- Auszug aus dem Feedbackbogen der Projektpartner



BUDGET

121.562,77€



ZEITRAHMEN

01.09.2020 - 31.08.2023



KONTAKT

Zentrum für Förderpädagogik
info@zfp.be



PROJEKTPARTNER

- Belgien
- Deutschland
- Luxemburg



PROJEKTERGEBNISSE

- Zusatzausbildung im Bereich Autismus-TEACCH@-ICF
- Abschlusskonferenz zur Sensibilisierung im Umgang mit Autismus-Spektrum-Störungen in Schule und Alltag
- Gegründetes Euregionales Autismus Netzwerk zwischen den Projektpartnern